

Tätigkeitsbericht der Niederrheinischen Gesellschaft
für Vor- und Frühgeschichtsforschung Duisburg e. V. für das Jahr 2004

Die ordentliche Mitgliederversammlung fand am 16. 3. 2004 im Mercatorhaus der Universität Duisburg/ Essen an der Lotharstrasse statt. Sie folgte auf den öffentlichen Vortrag des 1. Vorsitzenden, „Der Wintgenshof, eine verlorene Niederungsburg in Duisburg-Duisern und ihre Bedeutung. Ein Beitrag zur frühen Geschichte Duisburgs und Duisburg-Duiserns“ und begann gegen 19.30. Es waren 30 von 102 Mitgliedern anwesend.

I. Studienfahrten

1. Ganztagesfahrt nach Lüdinghausen und Schloss Nordkirchen am Samstag, dem 27. 3. 2004
2. Nachmittagsexkursion nach Krefeld zu archäologischen Denkmälern am Samstag, dem 24. 4. 2004
3. Ganztagesfahrt nach Mainz zum Besuch der Ausstellung „Kein Krieg ist heilig – Die Kreuzzüge“ mit Rahmenprogramm in Mainz, am Samstag, dem 22. 5. 2004.
4. Ganztagesfahrt nach Oldenburg in Oldenburg zur Ausstellung „Rad und Wagen. Der Ursprung einer Innovation im Vorderen Orient und Europa“ mit Begleitprogramm, am Sonnabend, dem 3. 7. 2004
5. Ganztagesfahrt nach Wuppertal und Schloss Burg an der Wupper mit Besuch der Ausstellung „Die Ritter“ in Schloss Burg am Samstag, dem 7. 8. 2004.
6. Studienfahrt nach Gent am Samstag, dem 11. 9. 2004.
7. Adventsveranstaltung
Besuch der Ausstellung „Die Thraker. Das goldene Reich des Orpheus“ in der Kunsthalle der Bundesrepublik Deutschland in Bonn am Sonntag, dem 28. 11. 2004.

II. Führungen

1. Archäologische Wanderung in Duisburg –Duisern am 26. 5. 2004 (G. Krause)
2. archäologisch –historische Altstadtführungen in Duisburg zum Tag des offenen Denkmals am 12. 9. 2004 (H. Zander u. G. Krause)

III. Vorträge

1. 16. 3. 2004. Günter Krause, Der Wintgenshof, eine verlorene Niederungsburg in Duisern und ihre Bedeutung. Öffentlicher Vortrag vor der Jahreshauptversammlung der Gesellschaft.
2. 9. 12. 2004. Dieter Kretschmer, Der Libanon, Eindrücke einer Studienreise.
3. 14. 12. 2004. Andrea Nölke M. A. , Köln, Mittelalterliches und neuzeitliches Glas aus der Duisburger Altstadt. Erträge der stadarchäologischen Grabungen seit 1980.

IV. Sonderveranstaltungen

Am 3. 11. 2004 jährte sich der Geburtstag des langjährigen Kopfes und Mitbegründers unserer Gesellschaft Prof. Dr. Rudolf Stampfuß (1904 – 1978) zum 100 Male. Aus diesem Grunde wurden mehrere Sonderveranstaltungen durchgeführt.

1. Ausstellungen im Museum und Heimathaus Eiskeller, Diersfordt (12. 9. – 30. 11. 2004). Von der Eiszeit bis ins Mittelalter. Vor- und Frühgeschichte des Raumes Diersfordt-Bergerfurth und Prof. Rudolf Stampfuß (1904-1978). Archäologe, Historiker, Museumsgründer am Unteren Niederrhein. Ausstellung zum 100. Geburtstag. Eröffnung am 12. 9. 2004 mit einer Führung durch die Ausstellungen (Dr. G. Krause).
2. Vortrag im Museum und Heimathaus Eiskeller, Diersfordt am 12. 11. 2004. Dr. Günter Krause: Ein Leben für die Vor- und Frühgeschichte. Auf den Spuren von Rudolf Stampfuß (1904-1978).
3. Führung durch die archäologische Ausstellung im Heimathaus Diersfordt und anschließende archäologische Exkursion am 14. 11. 2004 unter dem Motto: Auf den Spuren von Rudolf Stampfuß, Aus-gewählte archäologische Denkmäler im Lippemündungsgebiet (Dr. G. Krause).

V. Mitgliederbewegung

Im Jahre 2004 verlor die Niederrheinische Gesellschaft durch Austritt und Tod 3 Mitglieder, 6 neue Mitglieder traten der Gesellschaft bei, so dass der Mitgliederstand jetzt bei 105 liegt.. Wir betrauern den Tod unserer langjährigen Mitglieder von Frau Helene Lauppe, seit vielen Jahrzehnten aktives Mitglied und über Jahre Schriftführerin der Gesellschaft, und Frau Barbara Wiacker. Schon in den Januar dieses Jahr fällt der Tod unseres langjährigen Mitglieds Dr. Ernst Schmidt. Ich möchte bitten, sich zu Ehren der verstorbenen zu erheben.

An den Veranstaltungen der Niederrheinischen Gesellschaft im Jahre 2004 nahmen mehr als 800 Personen teil.

VI. Stadtarchäologische Sammlungen und Bodendenkmalpflege

Die stadtarchäologische Sammlungen wurden weiterhin von der Stadt Duisburg mutwillig dem Verfall überlassen. Es kann nicht einmal mehr im geringen Umfang Schadensbegrenzung betrieben werden.

Eine nach wissenschaftlichen Kriterien ausgerichtete Bodendenkmalpflege gibt es in der Stadt Duisburg seit 1994 nicht mehr. Die mutwillige Telzerstörung der 1989 wiederentdeckten Gebäudemauern der Königspfalz des 12. Jahrhunderts unter dem Rathausbogen im August 2004 ist als Folge in diesem Jahre zu beklagen. Bei der Erneuerung eines Abwassersammlers wurde dieser von der Bauverwaltung ohne triftigen Grund in die Mauerecke der Pfalz verlegt und rund zwei Kubikmeter der Mauer abgetragen. Der 1. Vorsitzenden der Gesellschaft, der auch der Wiederentdecker der Pfalzmauer ist, hat die Bauarbeiter rechtzeitig über die Pfalzmauer informiert und vor einer Zerstörung der als Bodendenkmal eingetragenen Pfalzmauer gewarnt. Die Zerstörung dieses national bedeutenden Bodendenkmals fand ein weites Echo über die Regionalpresse hinaus und löste Empörung aus. Die Stadtverwaltung begann deshalb gegen Dr. Krause ein Missbilligungsverfahren einzuleiten, weil er nach Befragung durch die Presse zu diesem Vorgang in einem Zeitungsbeitrag zitiert worden ist. Gegen die Beschädiger der Pfalzmauer wurde nichts von Seiten der Stadt unternommen.

Winfried Jakobi
Schriftführer